



Bericht an den Einwohnerrat

vom 8. Mai 2007

Konzept zum Mittagstisch-Angebot für Kindergarten und Primarschule und Kredit zur Einführung eines 3. Mittagstisches im Mühlematt-Schulhaus

Kurzinfo:	<p>Das Bildungsgesetz verpflichtet die Gemeinden als Trägerinnen der Primarschule, bei ausgewiesenem Bedarf Verpflegungsmöglichkeiten über die Mittagszeit anzubieten und alle drei Jahre eine Bedarfsabklärung durchzuführen.</p> <p>Im Januar 2006 hat eine in Binningen durchgeführte Umfrage den Bedarf nach einem dezentralen Angebot an Mittagstischen bestätigt. Auf Antrag des Schulrats sieht der Gemeinderat eine schrittweise Einführung des Mittagstisches in allen Primarschulhäusern vor.</p> <p>Heute bestehen zwei Angebote: der Mittagstisch im Meiriacker-Schulhaus und jener bei den Dorfschulhäusern auf dem Robi-Spielplatz. Diese werden von der Stiftung Kinderbetreuung betrieben und über einen Gemeindebeitrag an die Stiftung subventioniert. In einem nächsten Schritt soll ab Sommer 2007 ein dritter Mittagstisch im Mühlematt-Schulhaus eingerichtet werden, der das südliche Gemeindegebiet abdeckt. Im sanierten Neusatz-Schulhaus ist voraussichtlich ab Sommer 2008 ein Mittagstisch verfügbar. Vorerst offen ist die Realisierung des Mittagstisches an der Primarschule Spiegelfeld, da derzeit keine räumlichen Kapazitäten bestehen.</p> <p>Alle Mittagstische sollen nach dem gleichen Konzept (Betreuungsschlüssel, Tarife etc.) betrieben werden. Bei voll ausgelasteten fünf Mittagstischen ist mit jährlichen Netto-Betriebskosten von geschätzten CHF 175'000.— zu rechnen.</p> <p>Für die Einführung des dritten Mittagstisches im Sommer 2007 im Mühlematt-Schulhaus, ist ein Kredit von CHF 59'700.— notwendig. Davon entfallen CHF 39'400.— auf einmalige Kosten für die Einrichtung und CHF 20'300.— auf die Betriebskosten für die Monate August bis Dezember.</p> <p>Parallel zur Realisierung der Mittagstische laufen die Projektarbeiten für die Einführung einer Tagesschule ab Sommer 2008. Eine entsprechende Vorlage soll dem Einwohnerrat noch in diesem Sommer unterbreitet werden.</p>
Antrag:	<ol style="list-style-type: none">1. Das Konzept zur Einführung von Mittagstischen wird zur Kenntnis genommen.2. Für die Realisierung des dritten Mittagstisches im Mühlematt-Schulhaus wird rückwirkend ein Betrag von CHF 59'700.— ins Budget 2007 aufgenommen.3. Der Aufwandüberschuss des Globalbudgets Gesundheit erhöht sich von CHF 3'823'000.— auf CHF 3'843'300.—.4. Der Aufwandüberschuss des Globalbudgets Bildung erhöht sich von CHF 13'807'000 auf CHF 13'846'400.—.

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

1. Ausgangslage

1.1 Gesetzliche Grundlage

Gemäss Paragraph 15 des Bildungsgesetzes sind Verpflegungsmöglichkeiten auf Stufe Kindergarten und Primarstufe bei ausgewiesenem Bedarf einzurichten. Die Gemeinden haben alle drei Jahre eine Bedarfsabklärung durchzuführen. Die entsprechende kantonale Verordnung und damit konkrete Vorgaben liegen noch nicht vor. Als Orientierungshilfe verweist die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion auf ihrer Homepage derzeit auf zwölf Mittagstisch-Angebote, zu denen auch die bestehenden Binniger Angebote gehören.

1.2. Situation heute

Derzeit bestehen in Binningen zwei Mittagstische für die Schulen (Robi-Spielplatz und Meiriacker-Schulhaus) sowie ein in den Betrieb des Tagesheims integrierter Mittagstisch für die Kinder des Tagesheims. Zudem vermittelt die Stiftung Kinderbetreuung weitere Mittagstischplätze auf privater Basis.

Gemäss der Elternbefragung vom Januar 2006 entspricht die Schaffung eines Mittagstisches an den Schulen einem breiten Bedürfnis. Befragt wurden alle Eltern von Kindern, die den Kindergarten oder die Primarschule besuchen respektive bei denen die Einschulung in den Kindergarten innerhalb der nächsten zwei Jahre bevorsteht. Insgesamt wurden so 748 Familien erreicht, von denen 494 an der Umfrage teilnahmen (66 %). 61 % der Antwortenden (301 von 494 antwortenden Familien) gaben an, ihr Kind gegebenenfalls für einen Mittagstisch anzumelden. Davon sprach sich eine deutliche Mehrheit (60,7 %) dafür aus, den Mittagstisch idealerweise beim oder im Schulhaus zu platzieren. Für weitere 35,2 % ist es wichtig, dass der Mittagstisch zumindest im Wohnquartier angeboten wird. Nur 4,1 % sprachen sich für eine zentrale Lösung aus.

Es ist realistischerweise davon auszugehen, dass längst nicht alle interessierten Familien das Angebot nutzen werden. Selbst wenn beispielsweise nur 15 - 20 % aller Kinder an der Primarschule und an den Kindergärten (derzeit rund 750 Kinder) das Angebot teilweise oder ganz nutzen, macht es Sinn, in jedem Schulhaus einen Mittagstisch einzurichten.

1.3. Pädagogische Überlegungen

Der Mittagstisch garantiert den Kindern einmal täglich eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit, was dem Credo einer gesundheitsfördernden Schule entspricht. Zudem werden die Kinder während der Mittagspause betreut, was in vielen Familien nicht länger gegeben ist. Der Mittagstisch hat auch eine soziale Funktion: die Betreuer/innen legen Wert auf Anstandsregeln und Erziehung; die Kinder lernen ausserhalb der Schule in einer Gruppe miteinander umzugehen.

2. Konzept für die Einführung von Mittagstischen an allen Primarschulhäusern

2.1 Eckwerte

Dezentrale Abdeckung der Nachfrage - Standorte: Die Mittagstische in Binningen sollen dezentral, d.h. in allen fünf Primarschulhäusern angeboten werden. Dies geht aus der Bedürfnisabklärung hervor. Die Mittagstische in den Primarschulhäusern können auch von den Schüler/innen der umliegenden Kindergärten besucht werden.

Die beiden bestehenden Angebote (Meiriacker und Robi-Spielplatz) decken den nördlichen Teil der Gemeinde vorerst gut ab. Die Belegung schwankt im Meiriacker-Schulhaus derzeit zwischen 12 und 17 Kindern pro Tag, auf dem Robi-Spielplatz zwischen 6 und 10 Kindern. Im südlichen Teil der Gemeinde fehlt derzeit ein Angebot. Diese Lücke soll mit der Einrichtung eines Mittagstisches im Mühlematt-Schulhaus ab Sommer 2007 geschlossen werden.

Im Sommer 2008 wird der neue Mittagstisch im Neusatz-Schulhaus bereit sein. Noch offen ist die Realisierung eines Mittagstisches für die Primarschule im oder beim Spiegelfeld-Schulhaus. Die räumlichen Kapazitäten sind dort nicht vorhanden.

Öffnungszeiten: Der Mittagstisch soll wöchentlich viermal angeboten werden (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag). Am Mittwoch soll auf das Angebot verzichtet werden, da am Nachmittag kein Schulunterricht stattfindet und die Nachfrage erfahrungsgemäss sehr klein ist.

Grösse der Mittagstische: Ein Mittagstisch soll einen überschaubaren Charakter haben, in dem sich die Kinder wohl fühlen können. Aus diesem Grund wird die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Kinder begrenzt, dies ermöglicht auch eine effektive Betreuung. Nach vollzogener Realisierung aller fünf Mittagstische können somit maximal 100 Kinder pro Mittag betreut werden. Dies entspricht rund 14 % der derzeit an den Binninger Kindergärten und Primarschulen eingeschulten Kinder. Aufgrund der geplanten Kapazität ist nicht mit Wartelisten zu rechnen. Ein Mittagstisch wird nur geführt, wenn ihn mindestens 5 Kinder pro Mittag besuchen.

Betreuung der Mittagstische: Bei 5 - 6 Kindern ist eine Betreuungsperson vorgesehen, bei 7 - 15 Kinder sind 2 Betreuungspersonen vorzusehen, bei 16 - 20 Kindern werden drei Betreuungspersonen eingesetzt. Die für den Mittagstisch zuständige Person (Leiter/in) soll gemäss Konzept über eine sozialpädagogische Ausbildung verfügen; bei den je nach Kinderzahl zusätzlich nötigen Hilfskräften wird auf eine diesbezügliche Ausbildungsanforderung verzichtet. Sobald die kantonalen Bestimmungen zu den Mittagstischen bezüglich Betreuungsschlüssel und Ausbildungsanforderungen vorliegen, werden die kommunalen Vorgaben überprüft.

2.2 Kosten und Finanzierung

Zusammenstellung der Kosten für die Binninger Mittagstische gemäss Konzept*:		
<u>Kosten</u>	pro Mittagstisch	für alle 5 Mittagstische
Lohnkosten für die Betreuung	38'400.—	192'000.—
Kosten für die Verpflegung	36'800.—	184'000.—
Lohnkosten Administration	8'900.—	44'500.—
Diverses	2'000.—	10'000.—
Total Kosten	86'100.—	430'500.—
<u>Erlöse</u>		
Elternbeiträge für die Betreuung	19'200.—	96'000.—
Elternbeiträge für die Mahlzeiten	32'000.—	160'000.—
Total Erlöse	51'200.—	256'000.—
Netto-Aufwand	34'900.—	174'500.—
* Details vgl. Anhang		

Bei der aufgeführten Kostenzusammenstellung wird von vollbelegten Mittagstischen (20 Kinder) und von durchschnittlichen Elternbeiträgen von CHF 6.— pro Betreuungseinheit ausgegangen. Nicht berücksichtigt sind die Investitionskosten zur Bereitstellung der Infrastruktur.

Die genauen Kosten sind nicht nur von der Höhe der Elternbeiträge, sondern auch von der der Belegung der Mittagstische und von der Zahl der eingesetzten Betreuungspersonen abhängig. Eine tiefere Belegung führt zu tieferen Elternbeiträgen, aber auch zu tieferen Lohnkosten bei der Betreuung. So ergibt sich beispielsweise bei einer durchschnittlichen Belegung von 10 Kindern pro Mittagstisch ein Nettoaufwand von insgesamt CHF 128'000.— (CHF 25'600.— pro Mittagstisch). Die Subvention der Gemeinde fällt am tiefsten bei einer durchschnittlichen Belegung von 6 Kindern

(Subvention pro Mittagstisch: CHF 21'340.—) und am höchsten bei einer durchschnittlichen Belegung von 17 Kindern (Subvention pro Mittagstisch: CHF 38'740.—) aus.

Finanzierung	Betreuung Administration	Mahlzeiten	Total
Anteil Eltern	38,9 %	87,0 %	59,5 %
Anteil Gemeinde	61,5 %	13,0 %	40,5 %

Ziel ist es, dass sich alle Erziehungsberechtigten die externe Verpflegung und Betreuung ihrer Kinder leisten können.

Mahlzeiten: Die Mahlzeiten sollen nach Auffassung des Gemeinderats kostendeckend abgegeben werden. Es werden rund CHF 10.— pro Mahlzeit weiterverrechnet. Sollten die Mahlzeiten künftig günstiger bezogen werden können, so verringert sich auch der weiterverrechnete Betrag. Bei den Mahlzeiten wird der Kostendeckungsgrad von 100 % nicht erreicht, weil das Essen der Betreuungspersonen von der Gemeinde und nicht von den Eltern finanziert wird.

Betreuung: Bei der Verrechnung der Betreuungskosten soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit berücksichtigt werden. Dabei kommt der Sozialschlüssel der Stiftung Kinderbetreuung zur Anwendung. Bei einer Vollbelegung betragen die Kosten für Betreuung, Administration und Diverses (ohne Mahlzeiten) gemäss Konzept CHF 15.40.— pro Kind und Tag. Die Elternbeiträge betragen heute maximal CHF 10.— pro Kind und Mittag, der Minimalbeitrag liegt bei CHF 1.50. Mit der Umsetzung des Konzepts ab Sommer 2008 soll für sehr gut Verdienende die Weiterverrechnung des vollen Betrags von CHF 15.40 möglich sein. Erfahrungsgemäss beträgt der durchschnittliche Elternbeitrag rund CHF 6.— pro Kind und Mittag. Pro Mittagstisch ergibt dies jährliche Einnahmen von CHF 19'200.—. Hochgerechnet auf alle fünf Mittagstische betragen die Einnahmen CHF 96'000.—. Aufgrund der neuen, höheren Elternbeiträge für die Mahlzeiten muss der Sozialschlüssel für die Beitragsbeiträge allenfalls leicht angepasst werden.

2.3 Trägerschaft der Mittagstische

Die beiden bestehenden Mittagstische werden von der Stiftung Kinderbetreuung geführt. Die Stiftung Kinderbetreuung ist auch bereit, einen dritten Mittagstisch zu führen. Damit ist die Kapazitätsgrenze der Stiftung in der heutigen Organisationsform und mit den vorhandenen personellen Ressourcen erreicht.

Es macht Sinn, sämtliche Betreuungsangebote im schulischen Umfeld (Mittagstische, Tagesschule) durch die gleiche Institution zu führen und administrativ betreuen zu lassen. Aus diesem Grund sollen ab Sommer 2008 nicht nur die geplante Tagesschule, sondern auch sämtliche Mittagstische durch die Primarschule geführt werden. Dies schafft auch für die Erziehungsberechtigten Klarheit. Sie erhalten sämtliche sie betreffenden Auskünfte durch die gleichen Stellen (Schulleitung, Sekretariat) und können auch an der gleichen Stelle An- und Abmeldungen vornehmen. Mit der Übernahme der Mittagstische durch die Primarschule im Sommer 2008 soll auch die im Konzept erwähnte Tarifstruktur umgesetzt werden.

3. Neuer Mittagstisch im Mühlematt-Schulhaus

Im Sommer 2007 soll ein neuer Mittagstisch im Mühlemattschulhaus eingerichtet werden, der bis zum Sommer 2008 von der Stiftung Kinderbetreuung betrieben wird. Damit wird eine betreute Verpflegungsmöglichkeit im Süden der Gemeinde angeboten, welche auch von den umliegenden Kindergärten und vorerst noch von den Primarschüler/innen des Spiegelfeldschulhauses genutzt werden kann.

Der Mittagstisch im Mühlematt-Schulhaus soll im bestehenden Modellerraum untergebracht werden. Zudem kann der Pausenplatz bei gutem und die Turnhalle bei schlechtem Wetter als Raum zur Bewegung genutzt werden.

Für den Betrieb des Mittagstischangebots ist die folgende Infrastruktur nötig:

- Möbel: Tische und Stühle, Schrank zum Versorgen von Geschirr und Spielen
- Geschirr, Gläser und Besteck
- Office mit Einrichtungen zum Wärmen der Essen und mit einer Industriespülmaschine
- Matratzen und Kissen
- Spiele

Kosten neuer Mittagstisch im Mühlemattschulhaus

	Betrag	Konto
Einmalige Einrichtungskosten	CHF 39'400.—	242.314.07
- Office mit Spülmaschine	CHF 20'000.—	
- Mobiliar, Geschirr	CHF 10'000.—	
- Matratzen, Spiele	CHF 8'000.—	
- Diverses	CHF 1'400.—	
Jährliche Netto-Betriebskosten	CHF 48'800.— 1)	
Netto-Betriebskosten im Jahr 2007 (August bis Dezember 2007)	CHF 20'300.—	540.364.01

1) Die jährlichen Netto-Betriebskosten liegen über jenen, die auf Seite 3 ausgewiesen werden. Das liegt daran, dass derzeit noch der bestehende Tarif der Stiftung Kinderbetreuung zur Anwendung gelangt. Eine Anpassung der Tarife gemäss vorliegendem Konzept erfolgt mit der Übernahme des Mittagstisch-Angebots durch die Schule mit dem Schuljahr 2008/09.

Im Jahr 2007 verursacht die Einführung des neuen Mittagstisches somit zusätzliche Kosten von CHF 59'700.— (CHF 39'400.— für einmalige Einrichtungskosten sowie CHF 20'300.— für die Betriebskosten von August bis Dezember 2007, die von der Stiftung Kinderbetreuung getragen werden. Diese Kosten werden über das Produkt familienexterne Kinderbetreuung der Produktgruppe Gesundheit finanziert (vgl. Antrag 3).

4. Ausblick: Tagesschule

Während die Einrichtung eines Mittagstisches bei gegebenem Bedarf einem gesetzlichen Erfordernis entspricht, handelt es sich bei der Einführung einer Tagesschule um ein freiwilliges, kommunales Zusatzangebot.

Der Einwohnerrat hat bezüglich der Einrichtung dieses freiwilligen Angebots ein Postulat überwiesen. Derzeit ist eine vom Schulrat eingesetzte Projektgruppe damit befasst, ein Tagesschulmodell vorzubereiten. Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat das Tagesschulprojekt in einer separaten Vorlage im Sommer 2007 unterbreiten. Im Idealfall können die ersten Klassen einer Tagesschule ab Sommer 2008 geführt werden.

Die Tagesschule soll an einem der fünf Binninger Primarschulstandorte eingerichtet werden. Mit Einführung der Tagesschule an diesem Standort ist die entsprechende Mittagbetreuung mit dem im Schulhaus bereits vorhandenen Mittagstisch zu koordinieren.

Anhang: Erläuterungen zur Kostenzusammenstellung

1. Einmalige Kosten für die Einrichtung

Die Kosten für die Einrichtung eines Mittagstisches sind von Standort zu Standort unterschiedlich. Auf dem Robi-Spielplatz ist die nötige Infrastruktur vorhanden, im Meiriacker-Schulhaus wurde sie mit dem Neubau des Schulhauses erstellt, im Mühlematt-Schulhaus müssen zusätzliche Investitionen getätigt werden.

2. Lohnkosten für die Betreuung

Die Mitarbeit an einem Mittagstisch umfasst ein jährliches Arbeitspensum von 340 Stunden (Präsenzzeit von 160 Tagen mal 2 Stunden plus 20 Stunden für Sitzungen, Besprechungen und dgl.). Für die Leiterin oder den Leiter löst dies jährliche Lohnkosten von CHF 14'600.— aus (basierend auf LK 16, Stundenlohn CHF 35.60), für die beiden Mitarbeiter/innen Lohnkosten von je CHF 11'900.— (LK 19, Stundenlohn CHF 30.60). Insgesamt fallen für einen vollbelegten Mittagstisch jährliche Lohnkosten von CHF 38'400.— an. Im Laufe eines Jahres werden 3200 Mahlzeiten abgegeben.

Für die insgesamt fünf Mittagstische ergeben sich somit jährliche Lohnkosten in der Höhe von CHF 192'000.—.

3. Kosten für Verpflegung

Für Essen und Getränke werden derzeit CHF 10.— pro Mahlzeit eingesetzt. Die Mahlzeiten werden essensfertig bezogen. Die Betreuer/innen nehmen dieselben Mahlzeiten wie die Kinder ein. Pro Mittagstisch betragen die Verpflegungskosten jährlich CHF 36'800.—. Bei fünf Mittagstischen ergibt dies Gesamtkosten von CHF 184'000.—.

4. Lohnkosten Administration

Aufgrund der bisher gemachten Erfahrung der Stiftung Kinderbetreuung muss für die administrative Begleitung eines Mittagstisches ein Stellendeputat von 10 % eingesetzt werden. Dies verursacht jährliche Lohnkosten von CHF 8'900.— (Basis LK 18/10, Jahreslohn). Bei fünf Mittagstischen ergibt dies Lohnkosten für die Administration von CHF 44'500.—.

5. Diverses

Für den Sachaufwand bei der Administration werden CHF 2'000.— pro Mittagstisch eingesetzt. Weitere Kosten fallen für die Bereitstellung der Infrastruktur (u.a. Wasser, Strom) und die Abwärtsdienste an. Da die Mittagstische aber in der Regel in Räumlichkeiten der Primarschule untergebracht sind, werden diese Kosten nicht separat ausgewiesen.